

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bormagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**  
Buchdruckerei Husvóthy & Hoffner, Lugos, Bormag. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Franko-Zusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 27. März 1913.

Nummer 25.

## Resultat der Reise des Bürgermeisters.

Bürgermeister Dr. Baltescu weilte im Laufe der Woche in Budapest, um in Angelegenheit der Bürgerschule und der Wirtschaftsbrücke im Ministerium zu intervenieren. In betreff der städtischen Bürgerschule erklärte der Kultusminister, bei welchem der Bürgermeister, da der Abgeordnete unserer Stadt, Dr. Alex. Ploß krankheitsshalber verhindert war, der Abgeordnete des Draviczaer Bezirkes Dr. Josef Siegescu in Begleitung unseres Bürgermeisters erschien und dessen Anliegen wärmstens befürwortete, daß er geneigt sei, den Bau der Lugoser Bürgerschule zu befördern und vom Jahre 1915 die jährliche Amortisationsquote der Amortisierung ins Budget einzustellen. Die Erbauung der städtischen Bürgerschule wird nämlich eine Summe von 350.000 Kronen erfordern; die Stadt wird bloß den Baugrund beistellen, während der Minister die zur Tilgung eines Darlehens erforderlichen Amortisationsdarlehen vom Jahre 1915 angefangen ins Staatsbudget einstellt, so daß die Stadt nur einen sehr kleinen Beitrag leisten muß.

Mit der Effektuierung dieses Baues der für die Stadt eine unzugängliche Notwendigkeit bedeutet, wird eine der aktuellsten und akutesten Fragen der kommunalen Politik erledigt, da der Bau einer städtischen Bürgerschule schon seit vielen Jahren, sozusagen seit Kreierung dieser Anstalt immer eine brennende Frage bildete, die jetzt ins Stadium der unaufschiebbaren Notwendigkeit trat,

da die derzeitigen Ubifikationen der Bürgerschule, wie wir dies bereits in mehreren Artikeln erörterten, dem Zwecke durchaus nicht mehr entsprechen.

Der Minister erklärte sich bereit, vom Jahre 1915 angefangen, die Amortisationsquote des entfallenden Anlehens von Kr. 350.000, ins Budget einzustellen, während die Stadt nur verpflichtet wäre, einen entsprechenden Baugrund beizustellen. Was nun diesen Baugrund betrifft, ist bisher keine Disposition getroffen worden, doch stehen diesbezüglich nur wenig Baugründe zur Verfügung, welche dem Zwecke entsprechen würden, da der Baugrund einer Schule viel schwerer ermittelt werden kann, als der eines Privatgebäudes. Unserem Ermessen nach, wäre es am zweckmäßigsten, die Bürgerschule in der Marssovsky Arpad-Gasse zu erbauen.

Die dortigen Baugründe wären vielleicht etwas teurer, eignen sich aber zu dem fraglichen Zwecke vorzüglich und besitzen all jene Qualitäten, die ein Schulbau erfordert. Nebst diesen Baugründen könnten höchstens noch die Baugründe der Palik-Ucsevny-Gasse in Betracht gezogen werden. Auch diese nämlich liegen im Zentrum der Stadt, in solchem Terrain, welches den Erfordernissen einer Schule entspricht, und wäre es im Interesse der Stadt, einen hierzu geeigneten Baugrund entweder in der Marssovsky Arpad-Gasse oder in der Palik-Ucsevny-Gasse schon deshalb zu erwerben, weil im Territorium der Stadt

ein geeigneterer Baugrund zu diesem Zwecke kaum zu erwerben wäre.

Mit dem Bau der Bürgerschule müßte nämlich auch die Frage der Lokalisation der Gewerbelehrlingschule erledigt werden. Sowohl die Gewerbelehrlingschule, als die kaufmännische Lehrlingschule nämlich ist derzeit provisorisch teilweise im Gebäude der Staatselementarschule, als im Gebäude der Bürgerschule unterbracht. Diese Ubifikationen entsprechen aber durchaus nicht dem Zwecke, besonders die Zeichensäle nicht, die in ihrem heutigen Zustande den angestrebten Zwecke durchaus nicht entsprechen. Mit der Erbauung einer Bürgerschule hinge nun auch die Lösung dieses Problems im Zusammenhange, da man in denselben Räumlichkeiten auch für eine dem Zwecke entsprechende Zeichenschule Sorge tragen könnte. Aber auch einem anderen Zwecke könnte anbei gleichzeitig entsprochen werden. Die Lehrsäle der Gewerbelehrlingschule nämlich sind derzeit ebenfalls in den Räumlichkeiten der Bürgerschule unterbracht. Doch auch diese entsprechen dem Zwecke so wenig, daß 2 Mitglieder der Aufsichtskommission die Herren Josef Schlinger und Alfred S. Klein anlässlich eines in der Lehrlingschule erfolgten Besuches bezichtigt erklärten, daß die Räumlichkeiten vom hygienischen Standpunkte dem Zwecke durchaus nicht entsprechen und die Unterbringung der Lehrlingschule in einem geeigneteren Lokale zu den dringendsten Aufgaben der Stadt gehöre.

Wenn diese Herren zufolge ihrer unmittelbaren Erfahrungen dem Bürgermeister ihre diesbezüglichen Bemerkungen

## Grand Hotel HUNGARIA

Elegante Restaurations-  
Lokalitäten. Vorzügliche  
Spellen und Getränke.

Telefon 171.

Lugos, vis-à-vis der Eisenbahn  
Eigentümer **BÉLA BILCZ.**

20 sehr luxuriös ein-  
gerichtete Pallagier-  
zimmer. Mäßige Preise.

Telefon 171.

in Form einer Interpellation mitteilen werden — wozu Herr Josef Schlinger als städt. Repräsentant die Gelegenheit geboten ist — glauben wir annehmen zu müssen, daß der Bürgermeister bei der Erbauung der Bürgerschule gewiß auch dafür Sorge tragen wird, daß in dem Gebäude der Bürgerschule auch die kaufmännische und Gewerbelehrlingschule, welche derzeit nur provisorisch in der Staatsselementarschule und im Gebäude der derzeitigen städt. Bürgerschule unterbracht sind, auch für geeignete Lokalitäten der Gewerbelehrlingschulen zu sorgen und besonders — was in erster Linie notwendig ist — für geeignete Zeichensäle, an welchen es jetzt besonders mangelt, Sorge zu tragen. Letzterer Umstand muß desto mehr in Anbetracht gezogen werden, da geräumige Zeichensäle im Interesse eines erspriesslichen Zeichenunterrichtes unerläßliche Bedingungen bilden. Die Kosten der Bürgerschule dürften sich auf ungefähr 350.000 Kronen belaufen deren 6%ige Annuitäten aus Staatskosten gedeckt werden.

Was die ferneren Angelegenheiten betrifft, welche unser Bürgermeister bei seiner Budapester Reise urgierete, muß betont werden, daß die Pläne der Wirt-

schaftsbrücke bereits dem Temesvarer Flußregulierungsamte übermittelt wurden und daß die Erbauung dieser Brücke, da sie mit der Uferregulierung im Nexus steht, erst nach definitiver Lösung dieser Frage perfektuiert werden kann. Jedoch machen sowohl der Finanzminister als auch der Ackerbauminister unserem Bürgermeister, der zufolge Krankheit unseres Abgeordneten Dr. Ploß, bei den Ministern in Begleitung des Dravicza-banyaer Abgeordneten Dr. J. Siegescu erschien, die bestimmte Zusage, daß die fraglichen Arbeiten baldigst in Angriff genommen werden.

## Tagesereignisse.

### Georg Joandrea †.

Einer der hervorragendsten hiesigen Pädagogen, der Lehrer der hiesigen gr.-or. Volksschule Georg Joandrea ist am 23. d. nach längerer Krankheit in ein besseres Jenseits abgerufen worden. Der Verbliebene, ein patriotisch fühlender Volksbildner, entwickelte eine vielseitige Wirksamkeit, indem er nicht nur als Lehrer, sondern auch als Schriftsteller tätig war und sowohl im Fach- und

gelassen werden.“

„Wenn Du es durchaus nicht anders willst — meinetwegen!“

\* \* \*

Frau Hauptmann von Rodewald hielt Wort. Sie stellte Leonie Rahden in der am Abend stattfindenden Gesellschaft allen ihren Gästen als eine Verwandte vor, die zum Besuch gekommen sei, eine entfernte Verwandte, wie dies auch tatsächlich der Fall war und ließ dabei einfließen, daß die Arme doppelt bedauernswert sei, nicht allein wegen des Fehlers an ihrem Buchse, sondern auch weil ihr Vater, der früher in guten Verhältnissen gelebt habe, durch den Bankrott eines Bankhauses um sein ganzes Vermögen gekommen sei.

Das hatte, wie es nun in der Welt einmal zu gehen pflegt, zur Folge, daß die jungen Herren der Gesellschaft nach einigen mit Leonie gewechselten Höflichkeitsphrasen sich für diese herzlich wenig mehr interessierten. Sie schien erreicht zu haben, was sie wollte.

Nur einer machte eine Ausnahme, der junge Stabsarzt Dr. Woldenberg. Er beschäftigte sich an diesem Abend hauptsächlich mit Leonie und bat auch die Frau des Hauses,

Zeitschriften als auch in Fachwerken sehr wertvolle Beiträge zur modernen Pädagogik lieferte. Er legte ein besonderes Gewicht darauf, zu beweisen, daß man auch als Rumäne von patriotischem Geist durchdrungen sein kann und entfaltete auch ein von solchem Geiste beseeltes Wirken.

Der verdienstvolle Pädagoge, der kaum noch die Mitte des besten Mannesalters überschritten hatte, wurde am 25. d. M. mit großen Ehren zur ewigen Ruhe bestattet.

### Auferstehung.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt fand Samstag die Auferstehungsfeier der röm.-kath. Kirche statt. Zu derselben hatten sich zahlreiche Honoratioren, darunter Obergespan Dr. Joltan v. Medve, Vizegespan Aurel Jssellu, Bischof Dr. Valer Frenkiu sowie auch andere Notabilitäten eingefunden. Das Kommando der militärischen Ehrenkompanie führte Hauptmann Sylvius Bor-dan.

### Generalversammlung von Kaufleuten.

Der Verein der ungarländischen Kaufleute hält Sonntag am 6. April in Budapest im großen Saale des Leopoldstädter Bürgerlichen Klubs (V., Akademiegasse Nr. 3) seine diesjährige ordentliche Generalversammlung, zu welcher die Mitglieder des Vereins auch auf diesem Wege mit dem Bemerkten geladen werden, daß sie ihr zu ermäßigtem Fahrpreis berechtigendes Zertifikat bei dem Sekretär des Dmke Dr. Arnold Kirchner entgegennehmen können.

sie zu Tisch führen zu dürfen, was ihm gern gewährt wurde. Aber das Interesse, daß er an Leonie nahm, war wohl weniger ein persönliches, als ein rein ärztliches. Und doch, Leonie hätte auch ein persönliches Interesse verdient, trotz dessen, was sie als ihre Verkrüppelung zu bezeichnen pflegte, obwohl es einen so häßlichen Namen wohl kaum verdiente. Als Kind war sie durch Unachtsamkeit ihrer Wärterin von einem Tisch auf den Fußboden gefallen und hatte hierbei eine Verstauchung des Rückgrates davongetragen, die sich allmählich zu einer Verkrümmung desselben entwickelte, obwohl ihr Vater die berühmtesten Ärzte konsultiert hatte. Diese Verkrümmung trat als solche wenig hervor, nur daß die eine Schulter ein wenig höher war als die andere, aber ein leichtes Sinken war die Folge davon und noch schlimmer, ein Zurückbleiben in der Entwicklung der ganzen Gestalt. Man konnte dies am besten mit dem Eigenschaftswort „dürftig“ bezeichnen; sie war sehr mager und darunter litten auch ihre an sich edel geschnittenen Gesichtszüge, die von großen und schönen, dunkelbraunen Augen belebt wurden, aber bei der Magerkeit Leonies sie bedeutend älter erscheinen ließen, als sie wirklich war.

(Fortsetzung folgt.)

## Feuilleton.

### Ein armes Mädchen.

Erzählung von A. v. Moser.

„Wenn Du mir den Gefallen nicht tust, so reise ich noch heute Abend ab“.

„Warum kaprizierst Du dich denn so hierauf?“

„Du kannst es Dir wohl denken. Bei uns zu Hause weiß jedermann, daß ich das einzige Kind des reichen Rahden bin und die jungen Leute machen mir den Hof — etwa meiner elenden Gestalt halber? Nein! Lediglich um meines Vermögens willen. Sie möchten mich heiraten, ja! Sie möchten mich zu meinem Geld in den Kauf nehmen, würden im besten Falle sogar gute Miene zum bösen Spiel machen, wie beschämend ist das für mich.“

„Du siehst zu schwarz.“

„Nein; ich bin kein Kind mehr, ich bin 19 Jahr und habe von meinem Vater seine Gabe, scharf zu beobachten, geerbt. Es ist so wie ich Dir sage. Diesen fortwährenden, unbeabsichtigten Kränkungen und Demütigungen zu entgehen, kenne ich kein anderes Mittel, als daß Du mich für eine arme Verwandte aus gibst. Dann endlich werde ich in Ruhe

Seebad und  
klimatischer  
Winter-Kurort

# CIRKVENICA

neben Fiume  
an der  
Adria

Einziges Seebad des Adriatischen Meeres, wo der Strand auf 300 Meter vom Ufer mit feinem Sand ausgeschwemmt, und so seicht ist, das auch Kinder ohne Aufsicht baden können. — Als Seebad besonders geeignet bei Skrofulose, Rachitis, Nervenleiden, Bleichsucht, Frauenleiden und chronischem Rheumatismus als klimatischer Kurort in hervorragender Weise bei allen Erkrankungen des Herzens, der Lunge und der Nieren, sowie in der Reconvalenz nach Typhus, Influenza und Malaria. — Erstklassiges Badeetablissement für Sonnen-, Sand- und Freiseebäder. Ausführliche Prospekte gratis durch die CURKOMMISSION.



**Aus dem Turn- und Fechtklub.**

Die Generalversammlung des Lugoser Turn- und Fechtklubs wird Sonntag den 30. d. M. im Turnsaale des Obergymnasiums abgehalten und werden zu derselben die Vereinsmitglieder auch auf diesem Wege freundlichst geladen.

**Lebensmüde.**

Durch materielle Misserfolge gekränkt, schied am 22. d. M. der hiesige angesehene Bürger Gaspar B ü c h e r im 59. Jahre und im 29. Jahre seiner glücklichen Ehe aus den Reihen der Lebenden. Was den angesehenen Bürger zu seinem tragischen Entschluß drängte, ist wahrscheinlich ein Geheimnis, welches er mit ins Grab nahm. Die Leichenbestattung hat am 24. d. M. um 4 Uhr nachmittags stattgefunden.

**Eine gefährliche Kahnfahrt.**

Die in Scheidung begriffene Gattin des hiesigen Insassen Nikolaus F r ü h w a l d, Frau Josefina Frühwald geb. Traxel unternahm am Ostermontag mit ihrem Bruder Johann Traxel und ihrer 2-jährigen Tochter eine Kahnfahrt auf der Temes, die bald ein verhängnisvolles Ende genommen hätte. Der Kahn kippte nämlich um und die darin befindlichen stürzten ins Wasser. Der junge Traxel ergriff das Kind und suchte sich durch Schwimmen zu retten. Sowohl er, als das Kind wurden durch J l e s S e r e g aus dem Wasser gezogen, während Josefina Frühwald, die sich an das über die Temes gespannte Drahtseil geklammert hatte, durch den Schlossergehilfen Konstantin B a b u gerettet wurde.

**Das Messer.**

Leider ist das Messer als ultima ratio bei unserem Landvolke noch immer ein sehr beliebtes Mittel, um den Widersacher ins Jenseits zu befördern. Es ist dies ein sehr bedauerliches Moment, welches auf die Verrohung der Sitten ein düsteres Streiflicht wirft. In unserer Nachbargemeinde Szaparyfalva ereignete sich am Ostermontag wieder ein so bedauerlicher Vorfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Der 18-jährige Bauernbursche Sandor D e m e t e r lebte mit dem 20-jährigen Johann B a k o n y i schon lange im Hader. Der Zufall brachte sie am Ostermontag vor der Dorfschenke wieder zusammen. Als bald entstand zwischen ihnen ein Wortwechsel. Demeter zog sein Messer und brachte mit demselben dem Bakonyi eine leichte Verletzung bei. Darüber war Bakonyi so erzürnt, daß er mit seinem Messer den Demeter am Halswirbel so gefährlich verwundete, daß dieser nach wenigen Minuten verschied. Bakonyi wartete mit der größten Seelenruhe, bis ihn die Gendarmen verhafteten und der Lugoser Staatsanwaltschaft einlieferten.

**Selbst die Tinte wird teurer!**

Die Tintenfabrikanten in Deutschland haben beschlossen, den Preis für die kleinen bisher zum Preise von 10 Pfennig verkauften Fläschchen Reichstinte um 50 Prozent zu erhöhen, da nicht nur die Rohprodukte teurer, sondern auch die Arbeitslöhne höher geworden sind.

**Das Kostümkränzchen des Vereins junger Kaufleute.**

Der Verein Junger Kaufleute veranstaltete am Ostermontag, der mit dem Purimfeste zusammenfiel, im Hotel „König v. Ungarn“ ein Kostümkränzchen. Es war höchst bedauerlich, daß die Herren Chefs die Veranstaltung ihrer Angestellten in so geringem Maße unterstützten und hätten wir es gerne gesehen, daß unsere Großkaufleute sich an der Purimunterhaltung ihrer Angestellten beteiligt hätten. Die Unterhaltung hatte trotzdem einen ziemlich moralischen Erfolg und unterhielt sich die Jugend in gemütlichster Weise bis zum hellen Morgen.

**Sensation im Cafe Bristol.**

Die weltberühmte polnische Herren-Komiktorin Pepi L i t t m a n n, welche schon Dienstag das Publikum im Cafe Bristol mit ihren außerordentlichen sensationellen Produktionen entzückte, tritt heute Mittwoch unwiderruflich zum letzten Male im Cafe Bristol auf. Wir sind dem Impresario der allgemein beliebten Truppe, Herrn Jaques W e i s e r wahrlich zu Dank verpflichtet, daß er uns Gelegenheit bot, uns an den sensationellen Darbietungen seiner erstangigen Gesellschaft zu ergötzen und machen das g. Publikum auf diesem Künstlerabend besonders aufmerksam.

**Unentgeltliche schriftliche Unterrichtskurse**

für einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung sowie Gabelberger Stenographie werden für unsere Leser nächste Woche eröffnet. Vorkenntnisse werden nicht verlangt, da der gesamte Lehrstoff von Grund aus dargestellt und erklärt wird, so daß die Teilnehmer sowohl theoretisch als auch praktisch vollständig ausgebildet werden und nach Ablegung der Schlußprüfung Zeugnisse erhalten. Alter und Geschlecht kommen nicht in Betracht, dagegen können nur solche Teilnehmer aufgenommen werden, welche der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind. Anmeldungen sind per Postkarte an den „Deutschen Volksbildungsverein“, Wien, IV., Technikerstraße 9 zu richten.

**Ausländische Hypothekar-Darlehen.**

In den Blättern, hauptsächlich in jenen der Hauptstadt, sind häufig Inserate zu finden, welche auf Grund von Intabulationen auf Immobilien ausländische Darlehen offerieren und gleichzeitig Vormittagsagenten suchen. Die Darlehensbietungen übernehmende Firma führt den sehr klangvoll lautenden Namen „Aktiengesellschaft“, die ihren Sitz gewöhnlich in Kopenhagen hat. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer ist den Geldanboten fremder Firmen nachgegangen und hat festgestellt, daß in den meisten Fällen eine Hochstapelei vorliegt. Das betreffende Kopenhagener „Geldinstitut“ ist eine kleine Bank, welche die Nachsicht der dänischen Gesetze ermöglicht, den Titel „Aktiengesellschaft“ nur zur Irreführung zu benutzen, Darlehen aber nicht bieten kann und auch nicht bieten will. Die Inserate und die Vermittlung der Agenten hat den Zweck, die kreditjuchenden Parteien zur vorherigen Einwendung der Schatzungskosten zu bewegen und wenn das Geld nach Kopenhagen abgegangen ist, erscheint die Sache auch schon erledigt. Diejenigen Agenten, welche sich — wenn auch bona fide — als Generalvertreter solcher Firmen legitimieren, sind nur Werkzeuge dieser Schwindelbanken. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer macht das Publikum daher aufmerksam, gegen ausländische Darlehensangebote, speziell aber seitens der dänischen Banken, die größte Vorsicht walten zu lassen.

**Die Offiziersqualifikation der Einjährig-Freiwilligen.**

Auf Grund des neuen Wehrgesetzes erfolgt die Ausbildung der Einjährig-Freiwilligen zu Reserve-Offizieren in einer von der bisherigen vollständig abweichenden Weise. Von nun an werden die eingerückten Einjährig-Freiwilligen nach Ablauf der Ausbildungszeit in zwei Gruppen geteilt. Jene, die auf Grund der Ausbildung entsprechend befunden wurden, gelangen der Weisung des neuen Wehrgesetzes gemäß in die Reserve-Offizierschule, während die übrigen zur Kompagnie rückversetzt werden. Dadurch hört die Freiwilligen-schule zu existieren auf, in welcher bisher jeder Einjährig-Freiwillige sechs Monate hindurch lernen mußte. Die Truppenkommandanten entscheiden darüber, welche der Einjährig-Freiwilligen in die neu zu errichtenden Reserve-Offizierschulen eingeteilt werden. In militärischen Kreisen ist jedoch die Frage aufgetaucht, ob es gerecht sei, solche Einjährig-Freiwillige, welche nach achtwöchiger Ausbildung nicht entsprochen haben, von dem Offiziersrange auszuschließen. Die Heeresleitung befaßt sich jetzt mit dieser Frage und wird demnächst eine Entscheidung treffen.

**Dankagung.**

Anlässlich des Hinscheidens unseres teuren Verwandten

**Viktor Czibulka**

wurden wir mit so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Teilnahme überhäuft, daß wir uns veranlaßt fühlen, Allen, die unseren teuren Toten ehrten und uns mit Trostesworten auffuchten auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank auszusprechen.

Familie Schiefler.

**ES SÜNDIGT**

der konservativ bleibt und nur dazu Vertrauen hat, was er kennt. Machen Sie einen Versuch mit dem

**SZÁNCÓER**

Sauerwasser, wenn Sie krank sind und trinken Sie es, wenn Sie gesund sind, um Krankheiten vorzubeugen. **Sicherster Regulator** der pünktlichen, regelmäßigen **Verdauung.** Seines starken Kaliumgehaltes wegen das nützlichste Knochenbildende **Tafelgetränk für Kinder.** Billig, gut, angenehm schmeckend, nützlich. Aufgewärmt für **Wangenranke** ausgezeichnetes Heilmittel.

- 1/2 Liter Flasche . . . . . 27 Heller
- 1 " " . . . . . 34 Heller
- 1-5 " " . . . . . 44 Heller

bei Eintausch der Flasche.  
Zu haben in allen besseren Cafe u. Restaurants.  
Hauptniederlage bei:

**ALFRED FISCHL** Lugos  
Telefon Nr. 80.

## Damenjalon

Beehre mich den g. Damen höfl. bekannt zu geben, dass Fräulein Jolán Frommer aus der Firma geschieden ist und ich den

## Damenjalon

in welchem die elegantesten Toiletten nach modernster Fagon und in geschmackvollster Ausführung angefertigt werden, in der Pavlik-Ucsevnygasse im Hause des Dr. Julius Rostás (Marmorpalast) weiter allein führen werde.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Sári Löwinger.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.  
34196. sz. alisp. 1912.

### Versenyfárgyalási hirdetmény.

A dalbosfalva—nagyapospnoki vicinális közuton lévő 40.00 nyílású Nerahid (fahid vastartokkal) újjáépítése államsegéllyel engedélyeztetett.

A fentebbi munkálatok foganatosításának biztosítása céljából az 1913. évi apr. hó 10. napjának d. e. 11 órájára a vármegyei alispáni hivatal helyiségében tartandó zárt ajánlati versenyfárgyalás hirdettek.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó engedélyezett költség után számítandó s a részletes feltételekben előirt 5% bánatpénzzel ellátott zárt ajánlatokat a kitűzött nap d. e. fél 11 órájáig a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki műveletek és részletes feltételek a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponként megtekinthetők.

Lugos, 1912. március 12.

Issekutz Aurél, alispán.



### Neuheit!! Xilophon

Ohne Musikkenntnis sofort zu erlernen! Das „Xilophon“ oder „Solzcimbal“ ist

aus verschiedenen 15 Stücke reinabgestimmte Klanghölzer und auf einen Gestell befestigt. Preis samt Etui, 2 Holzhammerchen und Geschenk 6 Kronen. Allein zu haben in

**Wagners Musikhaus**  
Budapest, Josefsring 15.

Eigene Werkstätte. Illustrierter Preisk. gratis.  
Achtung auf die Adresse und Hausnummer.

### Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

### „Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

### Weingartenbesitzern

zur besonderen Beachtung! Wenn Sie ihre Weinreben mit „Forhin“ spritzen, mit

### : Kupferschwefelpulver :

streuen und die Weinmotte mit

### Bagol

rotten, resultieren Sie :

**FORHIN** die vielfach verbesserte Bordeauxer Mischung in fertigem Zustande ist und laut unzähligen Dank und Anerkennungschriften überall zur vollen Zufriedenheit benützt wird.

### FORHIN

hat keinen Saß, löst sich im Wasser sofort auf und vertilgt sicher die Peronospora ;

ist ein fertiges Material, sein Hauptbestandteil ist Kupfervitriol, haftet sehr stark selbst auf feuchten Blättern und ist somit auch bei jedem Tau zu gebrauchen ; bedeutet eine riesige Arbeit- und Geldersparniß, weil das Material vollkommen fertig ist.

### Obstgartenbesitzer

gebraucht im eigenen Interesse Kupferschwefelpulver gegen Mehltau, Bagol zur Bekämpfung des Heu und Saurwurmes, Kalifornische Brühe gegen Obstschädlinge, Raupenleim, gegen Frostspanner etc. Laurina zur Sommerbekämpfung der Schädlinge, Lauril Carbolineum zur Winterbekämpfung, Lauril Baumwachs zur Veredelung, Thneumin für zarte Blumen, Nicotin Quassia Extrakt für Baumchulen-Bespritzung, Epomor gegen Feldmäuse, Pampil gegen Wespen und Insekten. — Verlangt über alle diese Artikel ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der

### FORHIN

Fabrik für Wein- und Obstgartenbespritzungs-Material

Budapest, VI., Baczi-ut 93B.

oder ihre Vertreter : Augner A. Nagykikinda ; Weiß M. D. Temesvár.



- I. weniger Sorgen.
- II. weniger Arbeit.
- III. weniger Arbeitslohn!

Beehre mich dem p. t. Damenpublikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich von meiner Einkaufsreise aus Wien u. Budapest bereits zurückkehrte u. zur

### Frühjahrs- und Sommersaison

die schönsten Neuheiten in

### Damen-, Mädchen- und Kinderhüte

von der einfachsten bis zur feinsten Qualität am Lager halte. ELEGANTE

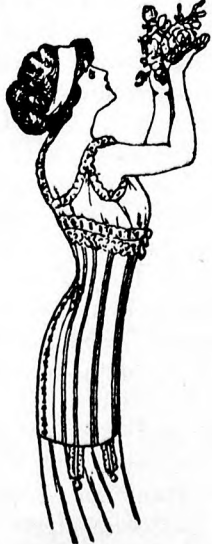
**MODELLHÜTE.** Renovierungen werden zu den billigsten Preisen bestens ausgeführt. Um gütigen Zuspruch bittet

**Rosenfeld Janka** Damen-Modsalon LUGOS, ev. ref. Zinspalais.

## Zur Winterfaison.

Erste Wiener Miederspezialistin  
**LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.**

### CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

### Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Mass schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhälter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradhalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend

Josefine Binder.